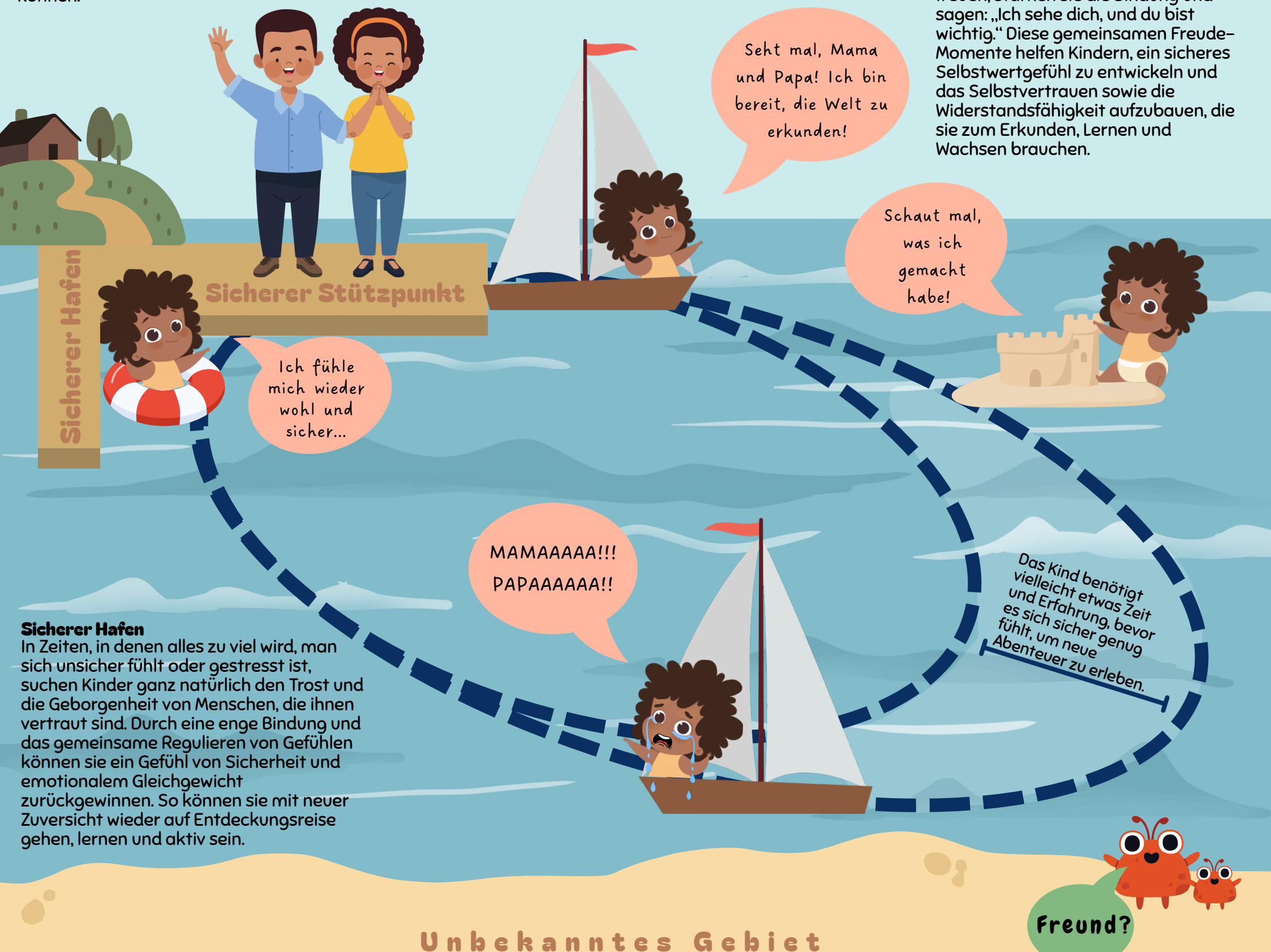
# Kreis der Sicherheit

**Sicherer Stützpunkt**
Ein sicheres Umfeld entsteht, wenn wichtige Personen den Kindern immer zur Seite stehen, während sie ihre Umgebung erkunden. Sie helfen ihnen und achten auf ihre Bedürfnisse. Dieses Gefühl von Sicherheit erlaubt es, Risiken einzugehen, fördert die Selbstständigkeit und unterstützt die Entwicklung von Fähigkeiten – mit dem Wissen, dass sie bei Bedarf auf einen vertrauten Ansprechpartner zurückgreifen können.

**Gemeinsame Freude**
Wenn Bezugspersonen die Interessen, Anstrengungen und Erfolge eines Kindes wahrnehmen und sich darüber freuen, stärken sie die Bindung und sagen: „Ich sehe dich, und du bist wichtig." Diese gemeinsamen Freude-Momente helfen Kindern, ein sicheres Selbstwertgefühl zu entwickeln und das Selbstvertrauen sowie die Widerstandsfähigkeit aufzubauen, die sie zum Erkunden, Lernen und Wachsen brauchen.




**Sicherer Hafen**
In Zeiten, in denen alles zu viel wird, man sich unsicher fühlt oder gestresst ist, suchen Kinder ganz natürlich den Trost und die Geborgenheit von Menschen, die ihnen vertraut sind. Durch eine enge Bindung und das gemeinsame Regulieren von Gefühlen können sie ein Gefühl von Sicherheit und emotionalem Gleichgewicht zurückgewinnen. So können sie mit neuer Zuversicht wieder auf Entdeckungsreise gehen, lernen und aktiv sein.



## Eingewöhnung: Vergrößerung des Sicherheitsbereichs für das Kind

Eingewöhnung ist ein schrittweiser Prozess, bei dem Kinder sich mit einer neuen Umgebung, neuen Abläufen und neuen Beziehungen vertraut machen. Während dieses gesamten Prozesses sind die Eltern die wichtigste sichere Basis und der beste Schutzraum für das Kind.

In der frühen Entwicklungsphase gibt die Anwesenheit der Eltern dem Kind die Sicherheit, die es braucht, um die Welt zu entdecken und gleichzeitig eine emotionale Bindung zu entwickeln. Gleichzeitig knüpfen die Erzieherinnen und Erzieher eine Beziehung zum Kind, indem sie beim Spielen, in der Pflege und im Alltag liebevoll, verlässlich und einfühlsam miteinander umgehen.

Mit mehr Vertrautheit und wachsendem Vertrauen können kurze Trennungen eingeführt werden, sobald das Kind bereit ist. Diese kleinen Erfahrungen helfen dem Kind zu verstehen, dass die Eltern für eine Weile weg sein können und dann wieder zurückkommen, während die Erzieherinnen und Erzieher weiterhin für Trost, Geborgenheit und Unterstützung sorgen. Wenn das Selbstvertrauen des Kindes wächst, werden die Trennungsphasen nach und nach verlängert, immer angepasst an die Fähigkeit des Kindes, damit umzugehen und sich aktiv in die Umgebung einzubringen.

Das Ziel der Eingewöhnung ist es nicht, die Verbindung des Kindes zu seinen Eltern zu ersetzen, sondern sein Netzwerk aus vertrauensvollen Beziehungen zu erweitern. Durch wiederholte Erlebnisse von Nähe, Trennung und Wiedervereinigung entwickeln Kinder Vertrauen in die Rückkehr ihrer Eltern und die Verfügbarkeit der Erzieherinnen und Erzieher. Das unterstützt ihre Fähigkeit, zu erkunden, zu spielen, zu lernen und aktiv am Leben der Einrichtung teilzunehmen.